

Dialog Erziehungshilfe

Hilfen zur Erziehung Grundrecht-gerecht gestalten!

Simone Patrin | Christian Schrapper

Anmerkungen zum kooperativen Kinderschutz nach dem KJSG

Brigitte Goldberg | Christof Radewagen

Heimathafen – Careleaver*innen einen Ankerpunkt bieten

Birgit Furchert | Markus Gökciyel | Gunther Graßhoff | Lina Kruse |
Ralf Mengedoth | Charlotte Reiche | Katarzyna Trampe-Plooi

Junge Volljährige mit Behinderung aus Pflegefamilien

Anna Zagidullin

Verlautbarungen, Stellungnahmen, Hinweise, Rezensionen

Dialog Erziehungshilfe

Inhalt | Ausgabe 2 | 2022

Autor*innen.....	4	Pia Linkersdörfer	
Aus der Arbeit des AFET		Spektrum Erziehungshilfe	41
Monitoring der „KpKE-Empfehlungen“ jetzt qualitativ umsetzen!.....	5	Reinhold Gravelmann	
AFET im Dialog! Umsetzung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes in gemeinsamer Verantwortung.....	6	Zukunft möglich machen	42
Verlässliche Übergangsplanung für junge Menschen in den Erziehungshilfen – Impulse und Fragestellungen.....	8	Florian Hinken	
Und wer fragt mich? Unterstützung für Kinder psychisch kranker Eltern.....	9	Soziale Arbeit – die Organisationen und Institutionen	43
Neue Mitglieder im AFET.....	13	Verlautbarungen	
Erziehungshilfe in der Diskussion		Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ	
Brigitta Goldberg Christof Radewagen		Inklusion gestalten! Wie inklusive Hilfen zur Erziehung möglich werden können	44
Anmerkungen zum kooperativen Kinderschutz nach dem Kinder- und Jugendstärkungsgesetz	16	Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK)	
Simone Patrin Christian Schrapper		Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen in Krisenzeiten – Herausforderung für die Kinder- und Jugendhilfe	45
Hilfen zur Erziehung Grundrecht–gerecht gestalten!	24	Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ	
Konzepte Modelle Projekte		Zunehmende Privatisierung fach- und hochschulischer Qualifizierung in der Kinder- und Jugendhilfe: Chancen, Herausforderungen und Anforderungen an eine hochwertige Qualifizierung	47
Birgit Furchert et al.		Gemeinsames Positionspapier zur Ausbildung im Sozialwesen an Fachschulen und Fachakademien in Deutschland und zur Fachkräftegewinnung in der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Eingliederungshilfe	48
Heimathafen – Careleaver*innen einen Ankerpunkt bieten	31	„Erst Corona, jetzt der Krieg...“ – Aufwachsen unter besonderen Belastungen.....	50
Themen		Tagungen.....	54
Anna Zagidullin		Titel.....	55
Junge Volljährige mit Behinderung aus Pflegefamilien	37	Impressum.....	13
Rezensionen			
Detlef Rüsich			
Schutz und Qualität in den Erziehungshilfen – Definition, Status quo und Weiterentwicklung von Standards	40		

Beim Deckblatt wurden aus Platzgründen andere Titel verwendet.
Die Überschriften der Artikel sind von den Autoren und Autorinnen gewählt und nicht deckungsgleich.



Foto: Axel Herzig - Fotografie

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir präsentieren Ihnen die neue Ausgabe des Dialog Erziehungshilfe. Darin greifen wir Themen auf, die Fragen der Praxis der Kinder- und Jugendhilfe betreffen und dabei auf die Verwirklichung der Rechte von Kindern und Jugendlichen in stationären erzieherischen Hilfen vertiefend eingehen.

Aus einem aktuellen Anlass möchte ich die Jugendlichen und jungen Volljährigen zum Schwerpunkt dieses Editorials machen. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Heftes erreichte uns erfreulicherweise der Entwurf eines Gesetzes zur Abschaffung der Kostenheranziehung von jungen Menschen in der Kinder- und Jugendhilfe. Der Gesetzentwurf sieht vor, die Kostenheranziehung von jungen Menschen abzuschaffen. Zudem ist vorgesehen, die Kostenheranziehung für Leistungsberechtigten nach § 19 SGB VIII sowie für ihre Ehegatten und Lebenspartner aufzuheben. Damit versucht der Gesetzgeber auf die bundesweite Diskussion über die Höhe

der Kostenbeteiligung junger Menschen an stationären Hilfe entsprechend zu reagieren und setzt die politische Absichtserklärung der aktuellen Koalitionspartner um, indem Heim- und Pflegekinder eigene Einkünfte komplett behalten sollen. Diese Entwicklung ist zunächst ausdrücklich zu begrüßen, obwohl es noch an einigen Stellen einen Nachjustierungsbedarf gibt.

Die Praxis der Kinder- und Jugendhilfe steht seit einem Jahr – seit dem Inkrafttreten des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes – vor der Aufgabe eine gesicherte qualitative Übergangsplanung und –gestaltung sowohl innerhalb der Leistungen nach SGB VIII als auch rechtskreisübergreifend aufzubauen und zu verstetigen. Es bestehen keine Zweifel daran, dass diese Aufgabe sehr anspruchsvoll ist.

Allerdings gehen die Jugendämter und freien Träger mit der Planung und Umsetzung der Übergangsgestaltung, die prozesshaft, im Sinne der Hilfeadressat*innen und vor allem gemeinschaftlich bearbeitet werden müsste, sehr unterschiedlich um.

Da es noch relativ wenig an Praxiserkenntnissen zu diesem Themenkomplex gibt, möchte ich Sie auf die in diesem Heft zusammengestellten Anregungen u.a. zur Betreuung und Beratung von Care Leaver*innen im Rahmen des Projektes „Heimathafen“ oder von jungen Volljährigen mit Behinderung aus Pflegefamilien aufmerksam machen.

Mit Blick auf die Rechte junger Menschen vor allem in stationären Hilfen möchte ich insbesondere auf den Teil I des Fachartikels von Simone Patrin und Christan Schrapper hinweisen, in dem es um eine juristische Rahmung und die Frage geht, wie die Grundrechte durch Hilfen zur Erziehung verwirklicht werden können. Organisationen und Fachkräfte der erzieherischen Hilfen brauchen eine stetige Reflexion darüber, ob und in welcher Form die Rechte von Kindern und Jugendlichen im pädagogischen Alltag gewahrt werden.

Als Letztes möchte ich Ihre Aufmerksamkeit auf das erfolgreiche Format der thematischen AFET-Impulspapiere zur Begleitung der Umsetzung des KJSG richten und Sie zu der AFET-Jahrestagung am 16./17.11.2022 nach Berlin sehr herzlich einladen. Lassen Sie uns gemeinsam die Impulse zur Implementierung der neuen Regelungen im SGB VIII reflektieren und kreative Erprobungswege diskutieren!

Ich wünsche Ihnen viele neue Impulse für Ihre praktische Arbeit.

Ihre

Dr. Koralia Sekler

Autor*innen

Furchert, Birgit

Goldberg, Prof. Dr. Brigitta
Ev. Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe
Immanuel-Kant-Straße 18-20
44803 Bochum

Gökciyel, Markus

Graßhoff, Gunther

Gravelmann, Reinhold
AFET-Referent

Hinken, Prof. Dr. Florian
Evangelische Hochschule Berlin (EHB)
Teltower Damm 118-122
14167 Berlin

Kruse, Lina

Linkersdörfer, Pia
AFET-Werksstudentin

Mengedoth, Ralf

Patrin, Simone
Diakonisches Werk Rheinland-
Westfalen-Lippe e.V.
Diakonie RWL Zentrum Recht
Lenaustraße 41
40470 Düsseldorf

Radewagen, Prof. Dr. Christof
Hochschule Osnabrück
Caprivistraße 30 a
49076 Osnabrück

Reiche, Charlotte

Rüsch, Detlef

Schrapper, Prof. Dr. Christian
Universität Koblenz
Priv.: Im Hagenfeld 16
48147 Münster

Trampe-Plooj, Katarzyna

Zagidullin, Anna
Paritätischer Wohlfahrtsverband
LV Berlin e.V.
Brandenburgische Str. 80
10713 Berlin

Sprüche des Dialog Erziehungshilfe als gestalteter Aufstellkalender



Der ehemalige Geschäftsführer des AFET, Rainer Cohrs, war der Impulsgeber dafür, die Dialog Erziehungshilfe-Ausgaben mit einem Zitat auf der Rückseite zu gestalten. Bis heute ist das Cover jeder Ausgabe mit einem ausgewählten Spruch versehen. Anknüpfend an die Idee druckt der AFET nun einen (zeitlosen) Kalender, der als kleines Dankeschön für Akteure, Gremienmitglieder und Autor*innen gute Zwecke erfüllen wird.

Die Gestaltung hat dankenswerterweise Claudia Pandel von der [tabasco.media](http://www.tabasco.media) GmbH, www.tabasco-media.com übernommen.